

te, nicht spielen zu dürfen. Umsonst.
 Er unterwarf sich also dem Mandat,
 und dechargirte, (wie Hanns Buff
 sagt) seine Rolle mit der Bandage
 über dem Auge, wie der Obrist Tam-
 per im The Deuce is in Him: Es
 war 12 Uhr vorbey, als der Vorhang
 niederfiel.

Paris.

Dieser Tag kam ein Mensch von
 guter Herkunft zu einem reichen Man-
 ne, der wenigstens 180,000 Liv. jähr-
 licher Einkünfte hat, und bat ihn, daß
 er ihm doch 12000 Liv. leihen möchte.
 Es ist wohl zu merken, daß beide seit
 30 Jahren in vertrauter Freundschaft
 mit einander gestanden, und der reiche
 Mann ihm schon mehrmals mit noch
 viel größern Summen geholfen, die er
 auch jederzeit ehrlich wieder von ihm zu-
 rückbekommen; er giebt ihm daher auch
 diesesmal die 12000 Livres. Als der
 gute Mann schon auf der untersten Trepp-
 e war, schrie der Alte oben: Diebe!
 Diebe

Diebe. Das Hausgesinde läuft zusammen, man hält ihn an, schlept ihn mit dem Gelde die Treppe wieder hinauf, holt den Kommissär, und führt ihn ins Gefängniß. Was es nun für eine Bewandniß hat, weiß man noch nicht, vermuthet aber, daß es der Alte, der ein mistrauischer Geizhals ist, plötzlich bereuet, und er jene List gebraucht habe, um seine Louisd'or wieder zu bekommen; ein Gedanken, der vielleicht sein Gehirn dergestalt eingenommen gehabt, daß er ganz den Freund darüber vergessen. Man hat indessen nicht die mindeste Anzeige, daß der Beschuldigte im Stande gewesen, so vielen Geldes mit Gewalt von einem Manne sich zu bemächtigen, der es ihm als Freund niemals abgeschlagen haben würde.

Zu Leipzig ist der Polterabend, da er zu Ausschweifungen und Aufläufen Anlaß gab, bey schwerer Strafe abgeschafft worden.

Es war daselbst, und in dessen Nachbarschaft die Gewohnheit, daß am Abend vor der Trauung zwey verlobter Personen, die Jugend männlichen und weiblichen Geschlechts, sich damit belustigte, daß sie unter dem Geschrey: alte Töpfe, auf den Strassen umherzog; von Haus zu Haus allerhand alte irdene Geschirre sammelte; sodann dieselbe vor der Hausthüre des Bräutigams oder der Braut in Stücken zerwarf, und dieses Gelärm mit dem Namen des Polsterabends belegte.

Vom Inlande.

Nach einem Schreiben aus Grätz vom 16. August, sind zu Anfang dieses Monats in verschiedenen Gegenden Steyermarks heftige Ungewitter, mit Hagel und starken Regengüssen begleitet, ausgebrochen, wodurch abermals große Verwüstungen angerichtet wurden, indem die Schlossen, besonders jene, die zu Schwamberg, Köfslach